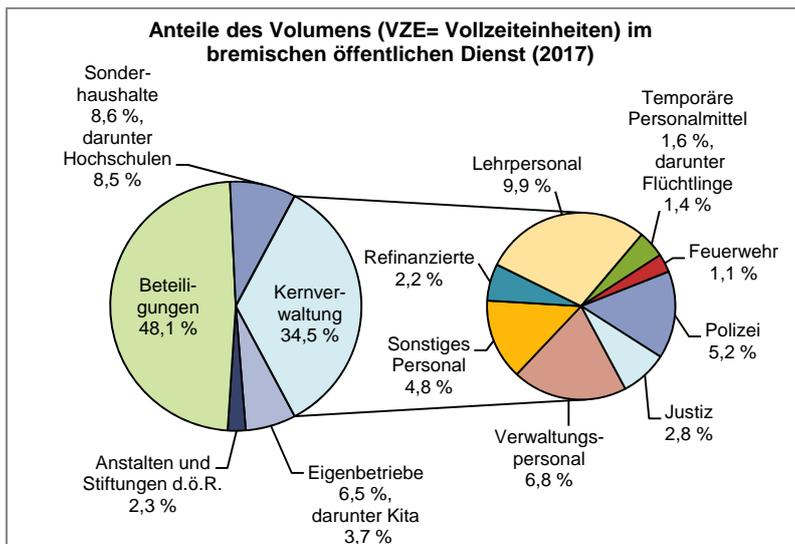


**Kennzahlen zur Personalstruktur und zu den Personalausgaben mit den Daten des Jahres 2017**

Stand: November 2018



- Im Jahr 2017 sind im bremischen öffentlichen Dienst und in den Beteiligungen, an denen Bremen mindestens 50 % der Anteile besitzt, insgesamt 53.435 Personen bzw. 43.225 Vollzeiteneinheiten (VZE) beschäftigt. Die Daten für die Volumenangaben (VZE) der Beteiligungen basieren auf dem Beteiligungsbericht 2016.
- Der Anteil der Beteiligungen an den VZE hat sich im Jahr 2017 auf 48,1 % erhöht (2016 = 47,0 %). Die prozentuale Steigerung der Beteiligungen beruht auf einem positiven Saldo in Höhe von 1.344 VZE des Beschäftigungsvolumens. Insbesondere die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG hat 2016 im Vergleich zu 2015 1.308 VZE mehr.
- Der 9,9 % umfassende Anteil der Lehrer\*innen beinhaltet nur das unterrichtende Personal; der Anteil der Polizei in Höhe von 5,2 % nur das Vollzuspersonal innerhalb der Polizei.

**Beschäftigungsstruktur im bremischen öffentlichen Dienst (2017)**

	Kernverwaltung	Ausgliederungen				Ausgliederungen gesamt	Kernverwaltung u. Ausgliederungen gesamt	Beteiligungen <sup>1)2)</sup>	Beschäftigte insgesamt
		Sonderhaushalte nach § 15 LHO	Betriebe nach § 26 LHO	Anstalten des öffentl. Rechts	Stiftungen des öffentl. Rechts				
<b>Beschäftigte insgesamt <sup>3)</sup></b>	<b>19.418</b>	4.581	3.654	1.251	95	<b>9.581</b>	<b>28.999</b>	<b>24.436</b>	<b>53.435</b>
in Ausbildung befindliche Personen - (Auszubildende, Anwärter*innen, Referendare*innen etc.)	2.029	0	0	0	0	0	2.029	961	2.990
<b>= Basis Personalstruktur insgesamt</b>	<b>17.389</b>	4.581	3.654	1.251	95	<b>9.581</b>	<b>26.970</b>	<b>23.475</b>	<b>50.445</b>
davon in der Berichterstattung	17.389	4.581	3.654	1.251	95	9.581	26.970	23.475	50.445
Umrechnung Teilzeit in Vollzeit: = <b>Volumen insgesamt</b> (inkl. Abwesende)	15.645	3.875	3.095	972	75	8.016	23.661	20.770	44.431
- Abwesende <sup>4)</sup>	715	143	285	62	1	491	1.206	k.A.	1.206
<b>= Volumen<sup>4)</sup></b>	<b>14.930</b>	<b>3.731</b>	<b>2.810</b>	<b>910</b>	<b>74</b>	<b>7.526</b>	<b>22.455</b>	<b>20.770</b>	<b>43.225</b>
- Refinanzierte <sup>4)</sup>	967	323	0	0	0	323	1.290	0	1.290
- Temporäre Personalmittel <sup>4)</sup> - (inklusive Flexibilisierungsmittel)	732	0	0	0	0	0	732	0	732
<b>= Beschäftigungsvolumen<sup>4)</sup></b>	<b>13.231</b>	<b>3.408</b>	<b>2.810</b>	<b>910</b>	<b>74</b>	<b>7.202</b>	<b>20.433</b>	<b>20.770</b>	<b>41.203</b>

1) Die Angaben über die Beteiligungen wurden aus dem Beteiligungsbericht 2016 übernommen. Hier stehen nur Informationen über das Volumen zur Verfügung, die Zahl der Beschäftigten basiert auf einer Berechnung anhand einer Schätzung der Teilzeitquote.  
 2) Enthalten sind nur die Beteiligungen, bei denen Bremen mindestens 50% der Anteile besitzt und bei denen Personal beschäftigt wird.  
 3) Ohne Bürgermeister\*innen, Senatoren\*innen, Nebenamtler\*innen.  
 4) Die Volumina sind buchhalterisch auf volle Zahlen gerundet.

**Veränderung des Beschäftigungsvolumens in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen (2000 bis 2017)**

Bereich	Volumen (= VZE)				Differenz 2010 zu 2017	
	2000	2010	2016	2017	absolut	in %
<b>Kernbereich</b>						
allgemeine PEP Bereiche	6.733	5.290	4.818	4.925	-366	-6,9 %
gesondert gesteuerte Bereiche darunter:	8.873	8.348	8.220	8.306	-41	-0,5 %
- Polizei (nur Vollzuspersonal)	2.416	2.303	2.295	2.244	-59	-2,6 %
- Justiz	1.452	1.231	1.199	1.226	-5	-0,4 %
- Feuerwehr	374	417	430	458	41	9,8 %
- Lehrer (nur unterrichtendes Personal)	4.527	4.307	4.209	4.293	-14	-0,3 %
<b>Kernbereich insgesamt</b>	<b>15.606</b>	<b>13.638</b>	<b>13.038</b>	<b>13.231</b>	<b>-407</b>	<b>-3,0 %</b>
Refinanzierte*	486	783	928	967	183	23,4 %
Temporäre Personalmittel (TPM)	0	432	577	713	281	65,2 %
darunter:						
Temporäre Personalmittel "Flüchtlinge"	0	0	492	592	592	
Flexibilisierungsmittel				19		
<b>Zwischensumme (Kernverwaltung)</b>	<b>16.092</b>	<b>14.853</b>	<b>14.543</b>	<b>14.930</b>	<b>77</b>	<b>0,5 %</b>
Ausgliederungen**	6.200	6.877	7.349	7.526	649	9,4 %
darunter:						
- Hochschulen***	2.999	3.533	3.659	3.684	151	4,3 %
- KiTa Bremen	962	1.196	1.488	1.596	400	33,4 %
<b>Insgesamt</b>	<b>22.292</b>	<b>21.730</b>	<b>21.892</b>	<b>22.455</b>	<b>726</b>	<b>3,3 %</b>

\* In 2017 gibt es Abweichungen zum Controllingblatt im MiP, da dort die refinanzierten Auszubildenden mit ausgewiesen sind.  
 \*\* Beinhaltet die Korrektur in den Jahren 2016 (um -13,4 VZE) und 2017 (um -16,1 VZE).  
 \*\*\* Inklusive Refinanzierte.

- In der links stehenden Tabelle wird die Personalentwicklung seit dem Jahr 2000 in Vollzeiteneinheiten dargestellt. Im Jahr 2017 sind insgesamt 22.455 VZE in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen beschäftigt. Dies entspricht 26.970 Personen (inkl. Abwesende), die die Grundlage für die Berichterstattung bilden.
- Der zielzahlgesteuerte Kernbereich hat sich 2017 im Vergleich zu 2016 um 193 VZE erhöht (graue Zeile). Die Kernverwaltung (inkl. Refinanzierte und TPM) hat sich insgesamt um 387 VZE erhöht (blaue Zeile).
- Der Anstieg der temporären Personalmittel ist im Wesentlichen das Ergebnis der zusätzlich temporär bereitgestellten Mittel zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen.

Überblick über die Personalstruktur in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen (2000 bis 2017)

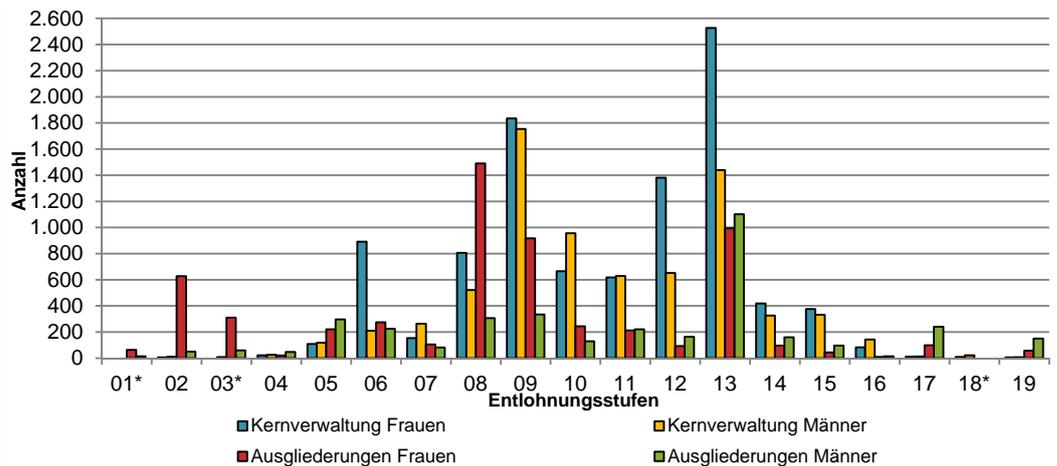
Bezeichnung	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2010	2016	2017	2000	2010	2016*	2017
Beschäftigte insgesamt	18.967	17.465	16.897	17.389	8.001	8.858	9.400	9.581
weibliche Beschäftigte	46,7 %	53,3 %	56,6 %	57,1 %	57,0 %	59,4 %	61,0 %	61,4 %
männliche Beschäftigte	53,3 %	46,7 %	43,4 %	42,9 %	43,0 %	40,6 %	39,0 %	38,6 %
Teilzeitbeschäftigte (o. ATZ)	24,2 %	25,7 %	29,8 %	30,7 %	40,3 %	42,3 %	46,6 %	45,9 %
Abwesende	5,5 %	4,7 %	4,8 %	4,8 %	7,4 %	5,8 %	6,3 %	6,5 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	12,6 %	14,9 %	19,2 %	19,3 %	21,3 %	19,5 %	23,1 %	23,4 %
Beschäftigte über 55 Jahren	21,9 %	29,9 %	24,5 %	24,1 %	16,4 %	22,7 %	24,1 %	24,2 %
Durchschnittsalter	47,1	47,6	46,0	45,8	44,1	45,7	45,8	45,7
Beam*innen	60,6 %	67,0 %	67,6 %	66,5 %	17,5 %	11,7 %	10,0 %	9,7 %
Arbeitnehmer*innen	39,4 %	33,0 %	32,4 %	33,5 %	82,5 %	88,3 %	90,0 %	90,3 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	3,3 %	0,6 %	0,4 %	0,6 %	16,0 %	14,8 %	13,2 %	12,8 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	34,3 %	24,0 %	23,3 %	23,6 %	35,7 %	34,4 %	37,1 %	35,8 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	41,7 %	49,3 %	49,9 %	49,2 %	20,0 %	18,7 %	16,5 %	18,7 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	20,7 %	26,0 %	26,3 %	26,5 %	28,1 %	31,6 %	32,6 %	31,8 %
nicht zugeordnet**	0,1 %	0,1 %	0,0 %	0,1 %	0,2 %	0,4 %	0,6 %	0,8 %
Stellenindex	1,18	1,21	1,21	1,21	1,19	1,19	1,19	1,19
Personen in Ausbildung	1.419	1.582	1.877	2.029	3	0	0	0

\* beinhaltet die Korrektur um minus 18 Personen  
 \*\* Festvertrag

- In 2017 gibt es im Vergleich zum Jahr 2016 einen Anstieg von 492 Personen in der Kernverwaltung (inkl. Refinanzierte und TPM) und 181 Personen in den Ausgliederungen.
- Der Anteil weiblicher Beschäftigter steigt weiterhin an. Teilzeitbeschäftigung nimmt in der Kernverwaltung weiterhin zu, in den Ausgliederungen dagegen erstmals ab.
- Das Durchschnittsalter der Beschäftigten der Kernverwaltung verringert sich seit dem Referenzjahr 2010. In den Ausgliederungen zeichnet sich noch keine andauernde Verringerung des Durchschnittsalters ab.
- Bei der Verteilung der Beschäftigten auf die Laufbahngruppen (Beam\*innen und Arbeitnehmer\*innen) sind im Jahr 2017 ca. ¾ aller Beschäftigten der Kernverwaltung in der Laufbahngruppe 2 eingruppiert. In den Ausgliederungen liegen die Anteile der Laufbahngruppen 1 und 2 jeweils des 2. Einstiegsamtes über denen der Kernverwaltung.

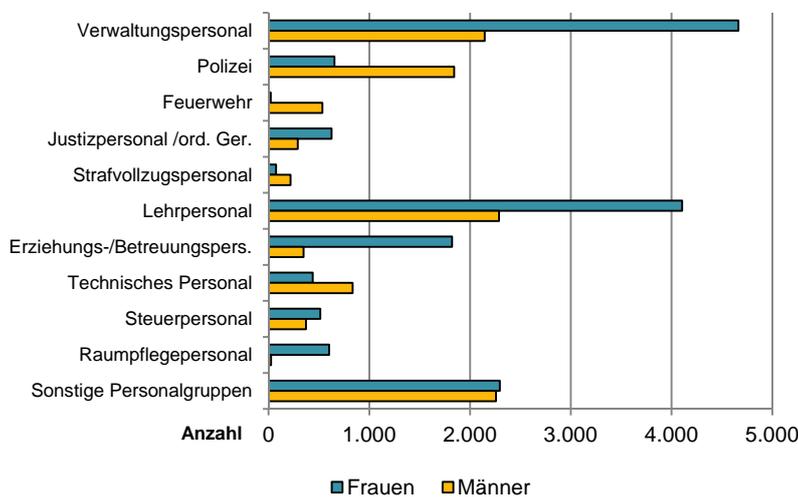
Entlohnungsstufen in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen (2017)

- Legende Entlohnungsstufen:**  
 (nicht abschließend)
- 01 = A 1, TV-L 1, TVöD 1 und 2
  - 02 = A 2, TV-L 2 und 2U, TVöD 2U
  - 03 bis 12 = A 3 bis A 12, A 12 a, TV-L 3 bis TV-L 12, TVöD 3 bis TVöD 12
  - 13 = A 13, C 1, W 1, TV-L 13, TVöD 13
  - 14 = A 14, R 1, TV-L 14, TVöD 14
  - 15 = A 15, B 1, C 2, TV-L 15, TVöD 15
  - 16 = A 16, TV-L 15U, TVöD 15U
  - 17 = B 2, C 3, R 2, W 2
  - 18 = B 3, R 3
  - 19 = B 4, C 4, R 4, W 3



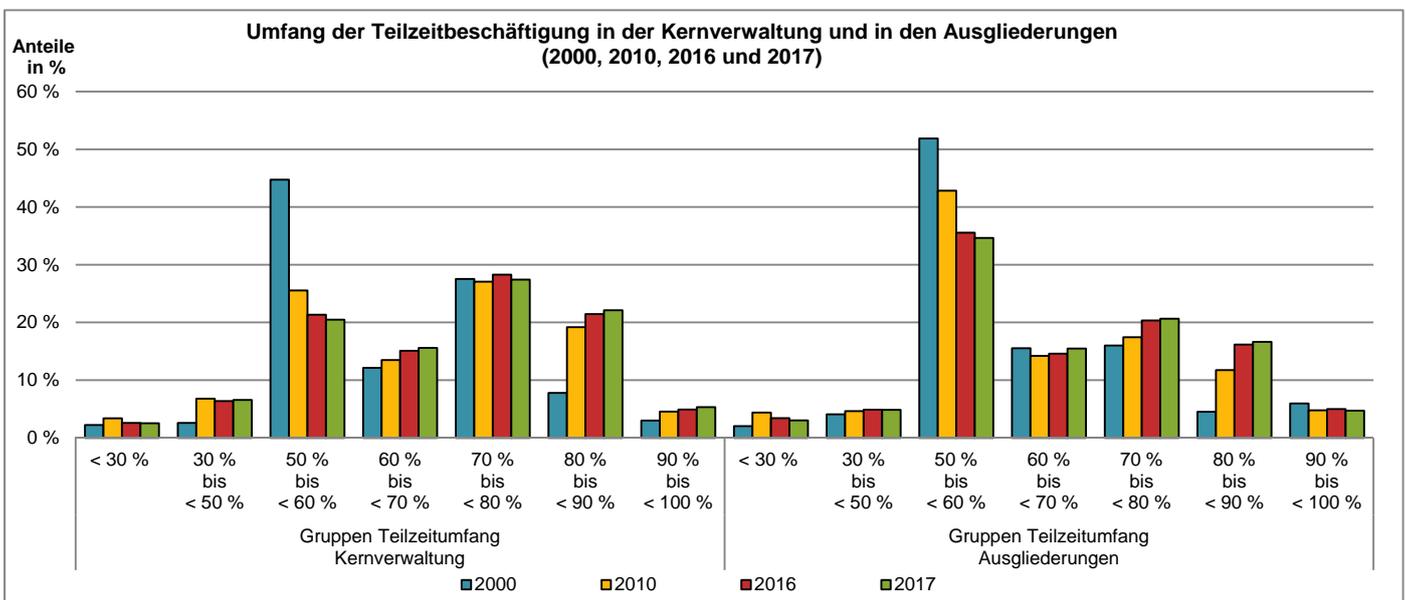
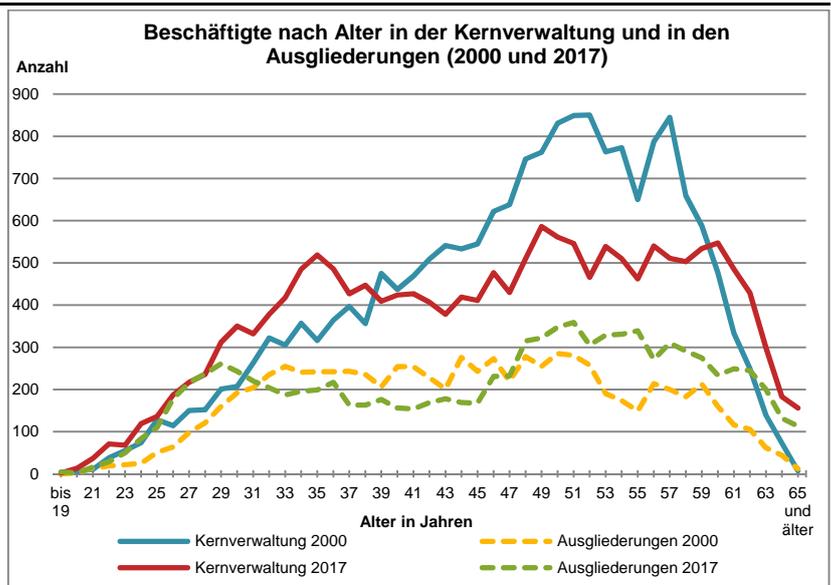
\* Personengruppen unter 6 Personen sind aus den gekennzeichneten Entlohnungsstufen entfernt worden.

Personalgruppenaufteilung in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen (2017)

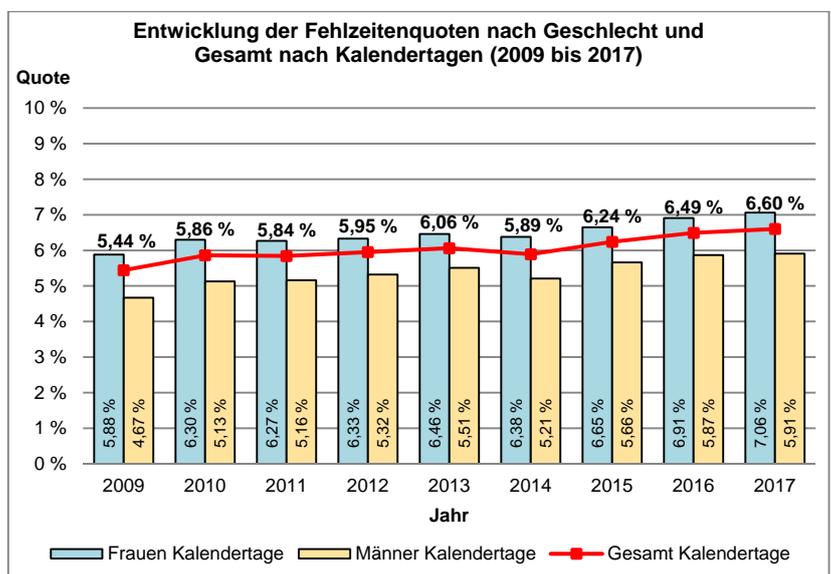


- Mehr Personal gibt es gegenüber dem Vorjahr insbesondere in den Entlohnungsstufen 12, 13, 10 und 06 der Kernverwaltung und in den Entlohnungsstufen 08 und 09 der Ausgliederungen.
- Die meisten Frauen der Kernverwaltung sind, wie auch in den Vorjahren, in der Entlohnungsstufe 13 eingruppiert. Dies ist hauptsächlich durch viele in dieser Stufe eingruppierte Lehrerinnen begründet.
- Die Kopffzahlen haben sich im Vergleich zu 2016 in den folgenden Personalgruppen erhöht: Verwaltungspersonal (+278), Erziehungs- und Betreuungspersonal (+193), Lehrpersonal (+137), Justizpersonal (+29), Strafvollzugspersonal (+26), Feuerwehr (+22), Sonstiges Personal (+21) und bei der Polizei (+19).
- Abgenommen haben dagegen die Kopffzahlen im Vergleich zu 2016 beim Raumpflegepersonal (-29), beim Steuerpersonal (-20) und beim Technischen Personal (-3).

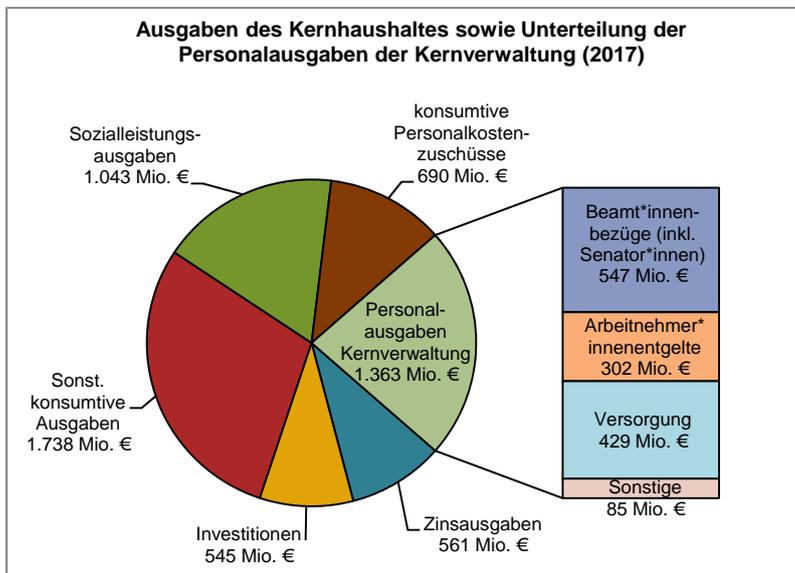
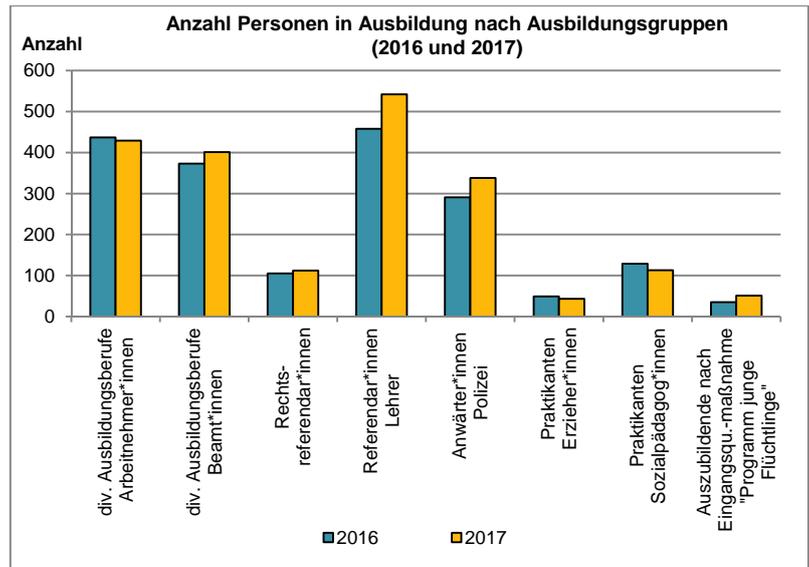
- Die Altersstruktur in der Kernverwaltung ist im Vergleich zum Jahr 2000 durch eine Verringerung des Anteils der über 45-jährigen ausgeglichener.
- In der Kernverwaltung ist das Durchschnittsalter seit dem Jahr 2009 kontinuierlich gesunken und liegt 2017 bei 45,8 Jahren. In den Ausgliederungen ist es dagegen mit 45,7 Jahren relativ konstant geblieben.
- In der Kernverwaltung arbeiten 30,7 % und in den Ausgliederungen 45,9 % aller Beschäftigten in Teilzeit.
- Sowohl in der Kernverwaltung als auch in den Ausgliederungen nimmt der Anteil der Beschäftigten, die im Umfang von 50 % bis 60 % in Teilzeit arbeiten, seit dem Jahr 2000 deutlich ab.



- Die Fehlzeitenquote befindet sich mit 6,60 % (dies entspricht 24,09 Fehltagen) auf dem höchsten Stand seit Beginn der Aufzeichnung im Jahre 2009.
- Im Vergleich zu 2016 ist ein Anstieg der krankheitsbedingten Fehltage in Prozent nur bei den Langzeiterkrankungen (Erkrankungsdauer von mehr als 42 Tagen) festzustellen.
- Die Fehlzeitenquote ist in allen Personalgruppen im Vergleich zu 2016 angestiegen. Ausnahmen sind die Personalgruppen Lehrpersonal, Polizei und Feuerwehr, in denen leichte Rückgänge zu verzeichnen sind.
- Im Dienststellenvergleich sind die Fehlzeitenquoten sehr unterschiedlich: die niedrigste Quote beträgt 2,68 %, die höchste 11,37 %.



- 2017 befinden sich insgesamt 2.029 Personen in Ausbildung. Dies sind im Vergleich zu 2016 insgesamt 152 Personen mehr.
- Angestiegen sind die Ausbildungszahlen vor allem bei den Referendar\*innen des Lehrpersonals (+84), der Polizei (+47), bei den diversen Ausbildungsberufen der Beamt\*innen (+28) und bei den Rechtsreferendar\*innen (+7).
- Reduziert haben sich dagegen die Ausbildungszahlen bei den Sozialpädagog\*innen (-16), den diversen Ausbildungsberufen der Arbeitnehmer\*innen (-8) und den Praktikanten Erzieher\*innen (-6).
- In der 2014 neu geschaffenen Eingangsqualifizierungsmaßnahme „Programm junge Flüchtlinge“ befinden sich 2017 51 Personen in Ausbildung. Das sind gegenüber 2016 16 Auszubildende mehr. Diese Maßnahme dient jungen Flüchtlingen als Vorbereitung für eine Ausbildung.



- Die Ausgaben des Kernhaushaltes verstehen sich ohne Mehrheitsbeteiligungen und Bremerhaven (Ausnahme: Lehrer\*innen und Polizist\*innen, da Landespersonal).
- Die Personalausgaben der Kernverwaltung 2017 betragen rund 22,9 % der Ausgaben des Kernhaushaltes; inklusive der konsumtiven Personalkostenzuschüsse sind es rund 34,6 %.
- Zu den konsumtiven Personalkostenzuschüssen gehören Sonderhaushalte (z.B. Hochschulen), Betriebe (z.B. Performa Nord, KiTa Bremen), Stiftungen (z.B. Überseemuseum) und Anstalten (z.B. Immobilien Bremen).
- Unter „Sonstige“ fallen Beihilfen und sonstige Fürsorgeleistungen.
- Im Vergleich zu 2016 erfolgte der Anstieg der Personalausgaben u.a. aufgrund von Tarifierhöhungen und Besoldungsanpassungen sowie von Zuwächsen beim Flüchtlingspersonal.

- Von den 1.363 Mio. € an Personalausgaben nehmen die Dienstbezüge und Entgelte der zielzahlgesteuerten Kernverwaltung mit 53,6 % den größten Anteil ein. Im Jahr 2000 betrug der Anteil noch rund 68 %. Dies bedeutet einen Rückgang von 14,4 Prozentpunkten an den Personalausgaben.
- Auf die Beamtenversorgung entfallen im Jahr 2017 30,2 % der Personalausgaben, dies bedeutet einen leichten Rückgang um 0,3 %-Punkten gegenüber dem Jahr 2016.
- In den Dienstbezügen TPM-„Flüchtlinge“ sind Personalausgaben in Höhe von rund 29,1 Mio. € zur Aufnahme und Integration von geflüchteten Menschen enthalten. Insgesamt wurden im Rahmen diverser Programme rund 592 VZE vor allem für die Bereiche Soziales, Inneres, Kinder und Bildung, Justiz, Aus- und Fortbildung sowie Umwelt, Bau und Verkehr bereitgestellt.

